

Einfluss verschiedener Mikronährstoff-Kombinationen auf Wachstum oder Absterben menschlicher Leberkrebszellen

In diesen Versuchsreihen wurde die Wirkung verschiedener Mikronährstoff-Kombinationen auf ihre Fähigkeit hin untersucht, das Wachstum menschlicher Leberkrebszellen zu beeinflussen, d.h. dieses entweder zu fördern oder die Krebszellen abzutöten.

Die eingesetzten Dosierungen entsprachen der Tagesempfehlung. Die Kontrolle (Krebszellen ohne Mikronährstoff-Zusatz) wird in der Grafik als gestrichelte rote Linie (Nulllinie) dargestellt.

In den Testreihen wurde die Wirkung der Mikronährstoff-Kombinationen gemessen anhand des prozentualen Absterbens der Leberkrebszellen (Bereich unterhalb der Nulllinie) bzw. deren Wachstums (Bereich oberhalb der Nulllinie).

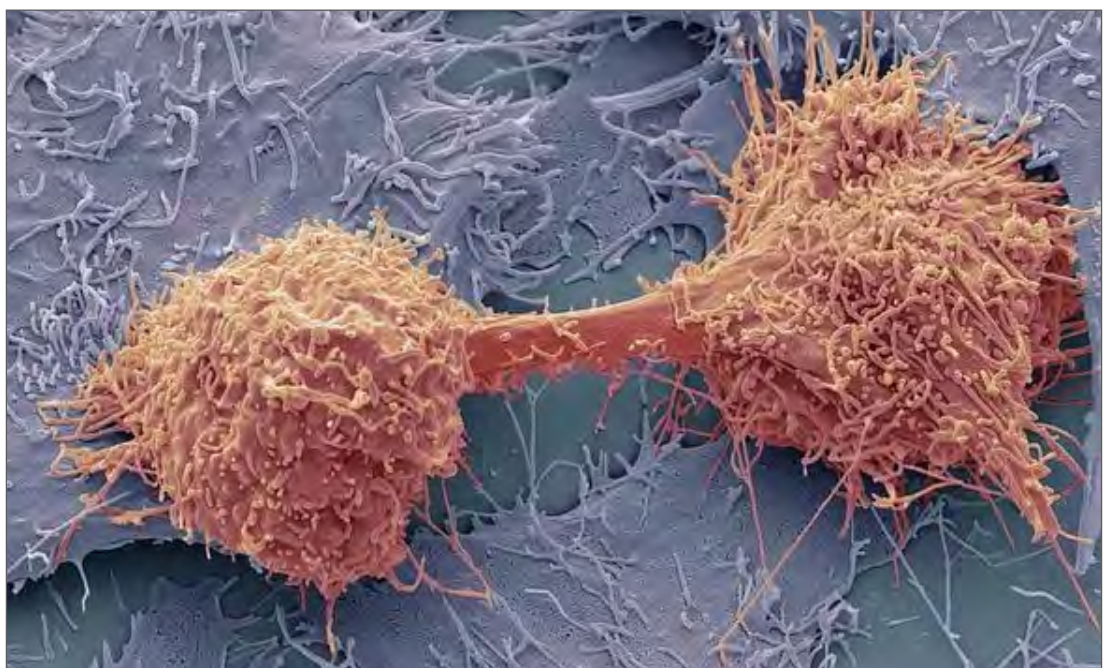
Die Ergebnisse machen deutlich, dass nicht alle Mikronährstoff-Kombinationen in der Lage sind, Krebszellen abzutöten. Im Gegen-

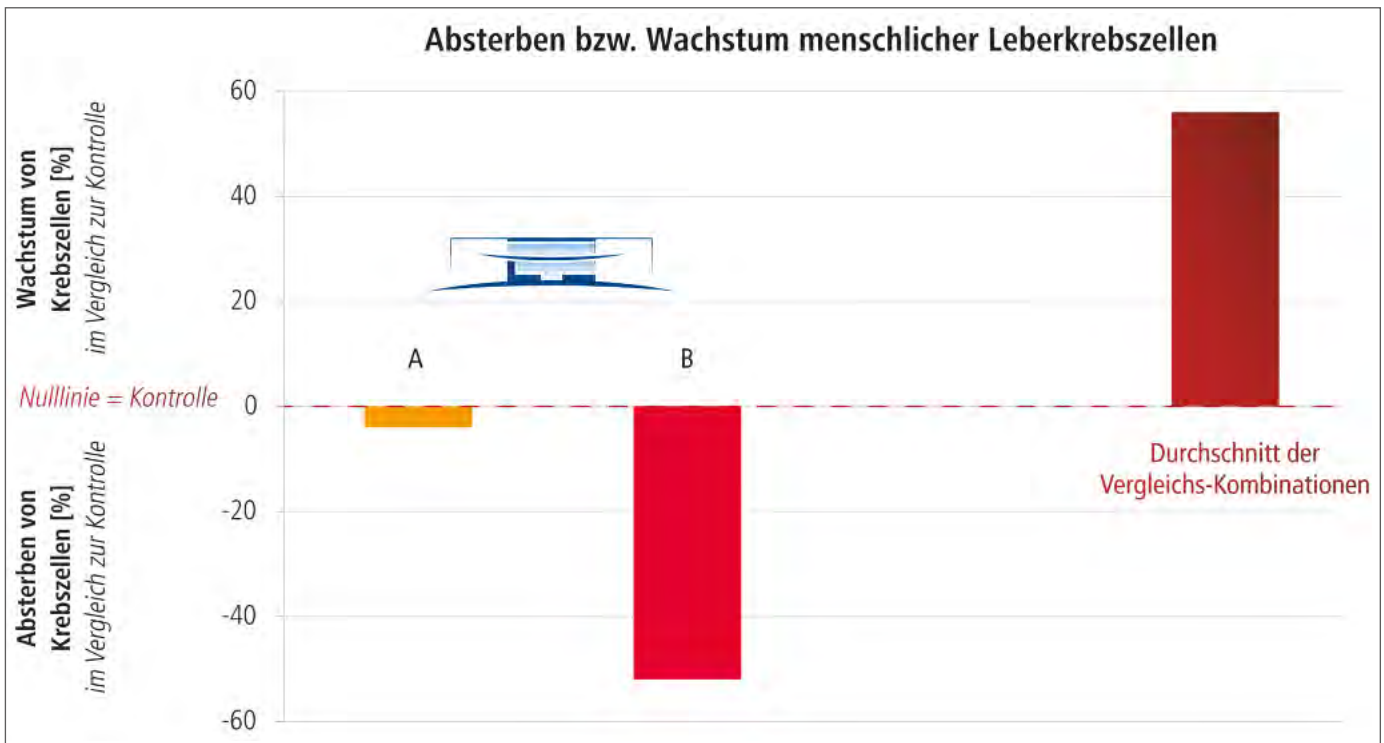
teil, die getesteten, etablierten Vergleichskombinationen führten im Durchschnitt zu einem deutlichen Zuwachs der Krebszellen von 56 % (dunkelrote Säule, rechts).

Im Gegensatz dazu waren die in Zusammenarbeit mit dem Dr. Rath Forschungsinstitut entwickelten Mikronährstoff-Kombinationen, die in diese Untersuchung einbezogen wurden, in der Lage, die Krebszellvermehrung aufzuhalten und bereits vorhandene Krebszellen abzutöten.

Bereits eine generelle Mikronährstoff-Kombination (Säule A) führte zum Stillstand, ja sogar einer leichten Hemmung der Krebszellvermehrung. Besonders bemerkenswert war die hemmende Wirkung bei der spezifischen Mikronährstoff-Kombination (Säule B). Hier konnte ein deutliches Absterben der Leberkrebszellen gemessen werden – über die Hälfte (52 %) der Leberkrebszellen wurden in den Untersuchungen abgetötet.

Mikroskopische Aufnahme einer sich teilenden Leberkrebszelle





Untersuchte Mikronährstoff-Kombinationen bestehend aus:

- A Verschiedenen Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen, Aminosäuren, sekundären Pflanzenstoffen
- B Vitamin C, Lysin, Prolin, Arginin, Grüntee-Extrakt, Quercetin, Selen, Kupfer, Mangan

Studie: Comparison of the efficacy of several nutritional supplements on cancer and normal cells growth
www.jcmnh.org/go/nutritional-supplements-on-cancer-and-normal-cells-growth

Dass die Ursache für diese erschreckenden Ergebnisse die Verwendung von in der Herstellung deutlich billigeren synthetischen Mikronährstoffen ist, kann nicht ausgeschlossen werden. In diesem Fall könnten die chemisch nachgebauten Vitamin-Moleküle den Zugang von natürlichen Vitaminen in das Innere der Zellen teilweise blockieren und so die biologische Wirkung - hier das Abtöten von Krebszellen - verhindern.

Immer wiederkehrende Medienberichte, in denen Vitamin-Präparaten angeblich eine krebsfördernde Wirkung nachgesagt wird, könnten darin - zumindest teilweise - eine Erklärung finden.

Fest steht: Fragwürdig zusammengestellte Nahrungsergänzungspräparate bilden weiteren Nährboden für eine allgemeine Diffamierung von Naturheilverfahren.